

Gedenkzeremonie für die tödlich verunglückten Hüttenarbeiter

ELIGIUS Feier auf Belval-West

Zahlreiche Ehrengäste hatten sich am 1. Dezember nahe dem Standort der stillgelegten und restaurierten Hochöfen auf Einladung der „Amicale des hauts-fourneaux“ und der Arbeitnehmerdelegation von ArcelorMittal Esch-Belval eingefunden, um ein Blumengebinde am Denkmal für die verstorbenen Hüttenarbeiter niederzulegen.

ESCH Bei der monumentalen Skulptur von Jhang Meis vor der „Maison du Savoir“ legten der OGBL, die Arbeitnehmerdelegation, die Direktion von ArcelorMittal Belval, der LCGB-SESM und die „Amicale des hauts-fourneaux“ Blumengebinde nieder. Eingeleitet wurde die anschließende akademische Sitzung im „Halle des poches en fonte“ vom stellvertretenden Präsidenten der Amicale Gino Pasqualoni. Nach zehnjähriger Präsidentschaft der Amicale legte Roby Gales sein Amt 2017 nieder. Da niemand anschließend für diesen Posten kandidierte, teilen sich derzeit Gino Pasqualoni und Dan Cao den Titel „président ff“. Roby Gales wurde indes zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Seit 2009 wird die Eligius-Feier organisiert, die hierzulande weit weniger bekannt ist als die Barbarafeier, in unseren Nachbarländern aber auf eine lange Tradition zurückblicken kann. Die Ziele der „Amicale des hauts-fourneaux“ haben sich nicht geändert. Es ist für sie nicht nachvollziehbar, dass noch immer keine Straßen nach den – mit der Hüttenindustrie eng verbundenen – Persönlichkeiten Jeannot Bewing und Edouard Legille benannt wurden. Auf der To-do-Liste stehen ebenfalls noch immer die Öffnung des Ofens in Höhe der zweiten Hochofenbühne, um einen Blick ins Innere des Ofenpanzers zu erlauben, und der Personenlift von der Arbeitszur Gichtbühne, damit auch jene Menschen den Hochofen besichtigen können, die keine Treppen



2017 gab es einen einzigen Arbeitsunfall mit Fehltagen bei ArcelorMittal

bis in 40 Meter Höhe mehr steigen können.

Der Erhalt der vollautomatischen Möllerei, wo das Material zum Befüllen des Hochofens aus den riesigen Silos gezogen, transportiert, gesiebt und abgewogen wurde, wird weiterhin angestrebt. Die Anlage soll gesichert und Besuchern zugänglich gemacht werden – eine Meinung, die auch das ORT („Office régional du tourisme“) teilt. Die Hochofenleitungen in der Avenue des Hauts-Fourneaux sollten ebenfalls erhalten und neu gestrichen werden, auch sie tragen zu einem besseren Verständnis der gesamten Anlage bei. Seit mehr als zehn Jahren setzt sich die Amicale für den Erhalt der Gasgebläsezentrale, der drei sehr gut erhaltenen

Windturbinen sowie der dazugehörigen Wind- und Gasleitungen ein. Studienarbeiten zu einer neuen Nutzung der Gebläse- und Dynamozentrale existieren und sollen der Amicale zur Verfügung gestellt werden.

Roland Bastian, CEO von ArcelorMittal Belval und Head of Country Luxembourg, erinnerte daran, dass in diesem Jahr in der Hütte in Belval erstmals des Streikes von 1942 gedacht wurde. Auf Initiative des OGBL wurde ein Gedenkstein angebracht, um an den Mut von 40 Lehrlingen der „Léierbud“ zu erinnern, den Hitlergruß nach der Proklamation der allgemeinen Wehrpflicht durch Gauleiter Gustav Simon zu verweigern. Neben diesem wichtigen historischen Er-

eignis ging Roland Bastian auf die aktuelle industrielle Entwicklung des ArcelorMittal-Standortes im Süden Luxemburgs ein. Absolute Priorität genießt die Sicherheit am Arbeitsplatz, wo enorme Fortschritte zu verzeichnen sind. 2017 gab es einen einzigen Arbeitsunfall mit Fehltagen, 1996 waren es noch sieben pro Monat. Auf industrieller Ebene laufen viele Anstrengungen zur Optimierung der Prozesse, um den Standort Belval durch hochwertigere und attraktivere Produkte abzusichern.

Aus Anlass der Eligius-Feier hatte der „Fonds Belval“ die Beleuchtung der Hochofenanlage eingeschaltet. Für die musikalische Umrahmung der Feier sorgte die „Silver Band“.